

Evang.-Luth.
St. Lukas-Gemeinde
Augsburg



Gemeindebrief

Oktober – November 2014



St. Lukas – Impressum

Pfarrer: Hans Borchardt
hans.borchardt@elkb.de
Tel. 5 699 646-20



Pfarrerin: Sabine Troitzsch-Borchardt
sabine.troitzsch-borchardt@elkb.de
Tel. 5 699 646-20



Gemeindediakon: Christian Achberger, Tel. 5 699 646-15
Sprechzeit nach Vereinbarung
christian.achberger@elkb.de



Pfarramtssekretärin: Marlies Hopf, Tel. 5 699 646-0
Öffnungszeiten des Büros Di. bis Fr. 9:30 - 12 Uhr
Do. 16 - 18 Uhr
pfarramt.stlukas.a@elkb.de



Mesnerin und Hausmeisterin: Eveline Schmidt
Tel. 5 699 646-0 (Pfarramt)



Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Ursula Knab, Tel. 70 21 65
ursulaknab@gmx.de



Herausgeber: Evang. Luth. Pfarramt St. Lukas, St.-Lukas-Str. 46 1/3, 86169 Augsburg
Tel. 0821/5 699 646-0, Fax 0821/5 699 646-11, Internet: www.st-lukas-augsburg.de

Redaktion: Pfrin. S. Troitzsch-Borchardt (verantwortlich), U. Knab, Th. Schäfer

Bildnachweis: Fotos : privat; S. 6: S. Rauch

Druck: Senser-Druck Augsburg

Konten: Pfarramt: IBAN: DE92 7205 0000 0000 1419 94, BIC: AUGSDE77XXX für alle Spenden

Gemeindeverein: Evang. Kreditgenossenschaft **3200450** (BLZ 520 604 10)

Diakonie-Sozialstation Augsburg-Lechhausen:

Blücherstraße 26, Tel. 71 55 68, www.diakonie-sozialstation-lechhausen.de

Bete und arbeite

„Fischer waren draußen auf dem Meer beim Fang mit ihrem Boot. Da kam ein Sturm auf. Sie fürchteten sich so sehr, dass sie die Ruder wegwarfen und den Himmel anflehten, sie zu retten. Aber das Boot wurde immer weiter weggetrieben vom Ufer. Da sagte der alte Fischer: „Was haben wir auch die Ruder weggeworfen! Zu Gott beten und rudern – nur dies Beides zusammen kann helfen.“

Diese Geschichte von Leo Tolstoi diente auf dem Konfi-Camp als Grundlage für die Andacht der Jugendmitarbeiter auf der Bühne des großen Zirkuszeltens vor allen Konfirmandinnen und Konfirmanden am Ende des 5. Camp-Tages, an dem das Thema „Beten“ dran gewesen war.

Vormittags hatten die Konfis sich allerdings nicht nur mit dem Thema beschäftigt, sondern auch eine Stunde lang die Zelte gründlich aufgeräumt, die Taschen so gepackt, dass bei Unwetter eine schnelle Evakuierung möglich wäre, und die Mitarbeiter hatten die Zelte von außen so gut es ging gegen eindringendes Wasser gesichert; denn so wie die Wetterlage war, mussten wir mit heftigem Regen rechnen. Der kam dann als Gewitter mit zweistündigem Starkregen in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, doch die Zelte der Konfis aus St. Lukas blieben zum Glück weitgehend trocken. Gebetet haben in dieser Nacht viele, auch ich während der Sicherungsarbeiten auf dem Platz, um die Wassermengen von den Zelten fern

zu halten. Gott sei Dank ist auf dem ganzen Konfi-Camp nichts Ernsthaftes passiert. Aber wie sehr die Andacht der Jugendmitarbeiter zwei Tage vorher auf das nächtliche Unwetter und die Arbeit, die vor seinen Folgen schützen sollte, zusammenpasste, das hätte ich selber kaum gedacht.

Gelebter Glaube – oder glaubendes Leben: Ich wünsche Ihnen und Euch allen ähnliche tragende Erfahrungen wie sie die Konfis und wir Mitarbeiter auf dem Camp machen durften mit dem Gott, der uns immer in seiner Hand hält und trägt.

Ihr Hans Borchardt, Pfarrer



*Kanzelbild aus St. Antonius, Benteler:
„Der wunderbare Fischfang“*

KV-Report.....KV-Report.....KV-Report.....KV-Report

Mit den beiden Sitzungen in den Monaten Juni/Juli ging der Kirchenvorstand in die Sommerpause. Neben organisatorischen Fragen sowie einem gründlichen Informationsaustausch ging es u. a. um folgende Themen:

- **Bildungsangebote in St. Lukas:** Ins Auge gefasst werden neue Angebote für eine Bibelarbeit mit Familien, Konfirmandeneltern (Themen: Schöpfung, Jesus, Glaubensbekenntnis) und insbesondere auch mit Männern. Analog zu den Bibelabenden in Affing soll es im Gemeindezentrum von St. Lukas künftig ähnliche Angebote geben. Außerdem wurde über eine Erweiterung der Angebote aus dem Bereich der Erwachsenenbildung gesprochen. Das könnten z. B. (weiter gefasste) Glaubenskurse ebenso sein wie spezielle Angebote zur Reflexion über die eigene Lebensführung. Ein Bezug zur Kirche bzw. zur Gemeinde sollte dabei aber möglichst gegeben sein. Über Einzelheiten wird nach der Sommerpause gesprochen.
- **Christliche Pfadfinder in St. Lukas:** Pfadfinder aus dem DPSG-Stamm Livingstone (www.dpsg-lechhausen.de) möchten gerne von St. Elisabeth nach St. Lukas umziehen und sich hier auch aktiv einbringen. Der KV hat dem nach einer gründlichen Prüfung des Antrags zugestimmt – zunächst befristet auf drei Jahre. Die Gruppe wird über einen von St. Lukas unabhängigen Haushalt verfügen (ähnlich dem Gospelchor). Im Gemeindeleben der nächsten Jahre werden die Mitglieder der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) mit Tracht und Engagement also deutlich präsent sein.
- **Kircheninnenraumgestaltung:** Nachdem einige verwaltungstechnische Steine im Vorfeld aus dem Weg geräumt werden konnten, steht einer verstärkten Fokussierung auf dieses Thema in den nächsten Monaten nun nichts mehr im Weg. Der KV wird sich dieser Aufgabe nach der Sommerpause verstärkt zuwenden.

Ursula Knab, Thomas Schäfer

Neues vom Umweltteam

Liebe Gemeinde,
Sie haben sich sicher schon gefragt: Was passiert eigentlich gerade rund um den Grünen Gockel? Man hört und sieht ja gar nichts.

Nun, Sie haben nicht ganz Unrecht. Nicht nur, dass das Team gerade recht beansprucht ist (deshalb waren wir auch beim Fest unter dem Baum nicht präsent), es ist auch das Thema mit dem wir uns gerade beschäftigen, was recht zeitraubend ist. Aktuell befassen wir uns mit der Bestandsaufnahme, speziell der Begehung verschiedener Örtlichkeiten. Wir tun dies im Team und bewusst nicht in Kleingruppen. Mit Hilfe des Ecomapping begehen wir jeden Raum. Es wird quasi eine Landkarte von jedem Raum erstellt. Die Kirche haben wir vor den Ferien noch geschafft. Es fehlen noch zwei Kellerräume im Gemeindehaus, das Büro im Pfarrhaus, sowie die Außenanlagen. Bei der Bestandsaufnahme werden auch die Sanitäreinrichtungen, die Elektroinstallation und die Heizung unter die Lupe genommen. In allen Bereichen waren wir erstaunt, was unser Gemeindehaus alles zu bieten hat. Oder wussten Sie, dass in allen Räumen eine Audioanlage zur Übertragung von Ansprachen etc. installiert ist? Die Bestandsaufnahme hat noch andere Aspekte, aber eins nach dem anderen.

Parallel zu der Begehung wird der Ideenspeicher, aus dem nach der Bewertung das Umweltprogramm entstehen wird, fortgeschrieben. Festgehalten



werden Beschädigungen, Besonderheiten jeder Art oder auch Ideen, wie etwas verändert/verbessert werden könnte. Im Anschluss werden alle Ideen nach Aufwand und Umweltrelevanz in ein Bewertungsschema eingetragen. Man nennt dies Portfolioanalyse. Somit kann man gut erkennen, welche Maßnahme einen Fortschritt bringt und den Aufwand lohnt und welche Maßnahme vielleicht attraktiv erscheint, aber eigentlich nicht der Rede wert ist. Zum Glück hat unsere Sicherheitsbeauftragte aus dem KV, Ulrike Raunecker mit Team, das Thema Sicherheit fest im Griff.

*Für das Umweltteam:
Björn Hauptmeier*

Rückblick: Ökumenischer Gottesdienst



Die Gaben des ökumenischen Gottesdienstes gingen an *jesuitenweltweit* für die Not- und Flüchtlingshilfe in Syrien.

Ein Ausschnitt aus dem Dankschreiben:


jesuitenweltweit

Jesuitenmission • Königstraße 64 • 90402 Nürnberg
Kath. Pfarrei Christ König
Pappelweg 7
86169 Augsburg

Spendernr. 462768
Nürnberg, den 24.06.14

Grüß Gott,
mit diesem Brief möchte ich mich ganz herzlich für Ihre Spende bedanken. Gerne leiten wir Ihre Gabe von 486,32 Euro weiter für die Not- und Flüchtlingshilfe der Jesuiten in Syrien.
.....

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen schöne Sommermonate,
Ihr


P. Klaus Vähröder SJ
Missionsprokurator

Fest unterm Baum 2014 - verregnet, aber nicht ins Wasser gefallen!

Einmal ist immer das erste Mal. Vielleicht lag es ja, wie manche meinten, am Motto „Quelle des Lebens“, vielleicht war es aber auch einfach so dringend dran nach der langen Trockenheit: jedenfalls ist nach vielen Jahren traditionell schönem oder zumindest freilufttauglichem Wetter in diesem Jahr das „Fest unterm Baum“ von St. Lukas völlig verregnet. Aber ins Wasser gefallen ist es deswegen noch lange nicht!!

Schon am Donnerstag war den Verantwortlichen klar: diesmal brauchen wir Plan B. Gertrud Ney besorgte die großen Zelte vom Obst- und Gartenbauverein und baute sie mit Kurt Kircheis und einer absolut fitten Konfi-Crew vor dem Gemeindehaus als Dach für Grill und Salate auf, im Gemeindehaus wurde nach bewährter Basar-Manier Essen- und Kuchenverkauf organisiert – der Gottesdienst fand in der Kirche statt. Und die Gäste kamen. Nicht ganz so zahlreich wie sonst – aber in guter Stimmung. Ein Gottesdienst, in dem wir das Wasser der Erde ebenso miteinander teilten wie das Wasser des Lebens in Form von Segenswünschen,



erinnerte uns an die Quelle unserer Gemeinschaft. Aus Tansania hatte unsere ehemalige Diakonin Gabi Raunigk Kaffee und von einer Mitarbeiterin genähte Taschen mitgebracht, die raschen Absatz fanden. Freude und gute Laune wurden bestärkt durch die vielen leckeren gespendeten Salate und Kuchen und ebenso

durch die wunderbare Kaffeehausmusik von Rüdiger Schwab, durch die Mal- und Pflanzaktion für die Kinder von Sandra Lang und den Ofenkartoffel- und Slush-Eisverkauf der Jugend. Als das Fest am späteren Nachmittag so langsam ausklang, hatten alle, die dazu beigetragen und mitgefeiert haben, das Gefühl: das war mal ganz was Neues – und es hat sich gelohnt!

Pfarrerin Sabine Troitzsch-Borchardt



Rückblick: Gemeindeausflug nach Pfuhl, Roggenburg und Ichenhausen

Das Motto des St. Lukas-Gemeindeausflugs vom 19. Juli 2014 war: „Drei Gotteshäuser in Schwaben – evangelisch, katholisch, jüdisch“.

Wir begannen in Pfuhl, einem Stadtteil von Neu-Ulm. In Pfuhl zeigte uns Pfarrer Hans Borchardt seine ehemalige Gemeindekirche St. Ulrich. Die dortige Innenrenovierung aus der Zeit zwischen 2001 und 2004 ist glänzend gelungen. In dem von der Kirchengemeinde herausgegebenen Buch über die Kunstschätze von St. Ulrich wird die Kirche sehr selbstbewusst auch als „Schatzkästlein“ im Schatten des Ulmer Münsters bezeichnet. So haben die Teilnehmer des Gemeindeausflugs die Kirche auch empfunden. Eine besondere Rolle spielt das Weltgerichtsbild von 1394. Es regt dazu an, dieses entweder verdrängte oder eng geführte Thema neu wahrzunehmen: „Aus dem Mund Christi kommen zwei Schwerter: Nicht

nur im Leben der ‚Sünder‘, auch bei den ‚Frommen‘ gibt es genug, was nicht zu Gottes Liebe passt und wovon wir im Gericht getrennt werden müssen, um ganz zu Gott gehören zu können“ (Borchardt/Troitzsch-Borchardt 2010). Aber auch eine Fülle anderer Details der stimmungsvollen „Dorfkirche“ hatte die Besucher aus St. Lukas sofort in ihren Bann geschlagen.

Nach der Stärkung in dem besonders schönen Neu-Ulmer Schlössle-Biergarten ging es dann weiter zur alten Reichsabtei Kloster Roggenburg in der Nähe von Weißenhorn. Diese bedeutende kirchliche Anlage hat nach ihrer vollständigen Renovierung in den 80er-Jahren bei uns Augsburgern leider noch immer nicht den Bekanntheitsgrad erreicht, der ihr eigentlich zukommt. Für den KV von St. Lukas war das dem Kloster angeschlossene Bildungszentrum mehrfach ein guter

Ort für Klausuren zum Jahresbeginn. Wir erhielten durch Pater Roman, einem Mitglied des hier ansässigen Prämonstratenserordens, eine wunderbare Führung, die Herz und Sinne angesprochen hat. Neben Kunst und Kultur wurde auch viel Nachdenkliches vermittelt, zum Beispiel zu Ablauf und Folgen der Säkularisation in



St. Ulrich, Pfuhl



Klosterkirche Roggenburg

Bayern und den angrenzenden Gebieten sowie zum Verhältnis zwischen katholischen und evangelischen Christen heute. Im Klostergarten konnten wir bei beachtlichen Außentemperaturen unter schattigen Bäumen Kaffee und selbstgemachten Kuchen genießen.

Der Rückweg führte uns schließlich durch Ichenhausen an der Günz. Dort lebten schon seit Jahrhunderten jüdische Familien. Mitte des 19. Jahrhunderts war Ichenhausen (nach Fürth) mit über 1000 Mitgliedern schließlich die zweitgrößte jüdische Gemeinde in Bayern. 1933 waren 13 % der Einwohner jüdischen Bekenntnisses. 1687 wurde im Ort erstmals eine

Synagoge errichtet; die wurde später immer wieder erweitert und jeweils neuen Bedürfnissen angepasst. Beim Novemberpogrom 1938 wurde das Innere verwüstet, das Gebäude blieb jedoch erhalten. Es diente während des Krieges u. a. als Lagerhalle der Wehrmacht; zeitweise stand es auch leer. 1945 wurde das Gebäude der jüdischen Vermögensverwaltung übergeben. Von dieser ging es 1953 an die Stadt Ichenhausen. Seit 1980 bemühte sich ein Aktionskreis Synagoge Ichenhausen e.V. um die Renovierung des ehemaligen Gotteshauses. Diese erfolgte dann 1984 bis 1987. Am 4. Dezember 1987 wurde das Gebäude schließlich als „Haus der Begegnung“ mit einer Dauerausstellung feierlich eröffnet. Unser Gemeindeausflug endete vor diesem Hintergrund sehr nachdenklich. Wir hatten drei Gotteshäuser in Schwaben erlebt, wie sie unterschiedlicher kaum sein können.

Thomas Schjfer

ehemalige Synagoge Ichenhausen





Kennen Sie schon unser Erzähl-Café?

Seit fast 20 Jahren treffen wir uns in unregelmäßigen Abständen zum Kaffeetrinken, Erzählen und gegenseitigem Austausch.

Wenn Sie Interesse an einem geselligen Sonntagnachmittag, Freude am Erzählen und Zuhören haben, dann kommen Sie doch bei uns vorbei. Die Termine finden Sie im Gemeindebrief und im Wochenaushang.

Wir freuen uns auf Sie!

Marianne Dallmeir





29. November 2014 in Kirche und Gemeindehaus

Bei uns finden Sie liebevoll hergestellte Gestecke und Kränze, adventliche Dekorationen, Handarbeiten aus Wolle, Stoff, Papier und Holz, einen Büchertisch mit ausgesuchten Büchern, Plätzchen, Marmeladen *Sehen Sie selbst!*

Basar-Vorbereitungstreffen

für alle am Basar Beteiligten und allen,
die gerne etwas dazu beitragen wollen

am **2. Oktober 2014 um 19 Uhr** im Gemeindehaus.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und viele gute Ideen!

Ursula Knab

Oh! Erst drei Rezepte!

Erinnern Sie sich? Wir wollen zum Weihnachtsbasar das **Rezeptbuch „Café St. Lukas“** herausgeben. Die Idee findet, nach allem, was wir bisher gehört haben, großen Anklang.

Im letzten Gemeindebrief riefen wir also dazu auf, mit Ihrer Kuchenspende gleich auch das Rezept beim Fest unterm Baum abzugeben. Wir durften so viele und fantastische Kreationen genießen, aber wir haben nur drei „!“ Rezepte dazu erhalten. Wo also sind sie, die Kuchen-, Pralinen-, Weihnachtsgebäckrezepte, Rezepte für besondere Tees oder Kaffees, eben Rezepte für alle Leckereien, die in einem Café so angeboten werden?

Bitte geben Sie Ihre Rezepte bis spätestens **10. Oktober 2014** im Pfarrbüro ab oder mailen Sie sie an ursulaknab@gmx.de oder raunecker@t-online.de – gerne auch mit Foto, falls wir nicht schon eines vom Fest unterm Baum haben. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe, ohne die, wie so oft, nichts gelingen kann.

Herzliche Einladung zum

JUBILÄUMSKONZERT
am Sonntag, 09.11.2014 um 16:00 Uhr
in der Christkönig-Kirche

bei der auch unser „Kirchenchor St. Lukas“ sowie der „Gospelchor Quarterpast“ mitwirken. Zusammen mit dem „Kirchenchor Christkönig“ und einem Streichorchester führen wir im ersten Teil des Konzertes verschiedene Lob- und Preislieder auf, die in dem klangprächtigen „Te Deum“ des Engländers Ralph Vaughan Williams (1872 - 1958) gipfeln. Dieses Werk (zu deutsch: „Großer Gott, wir loben dich“) wird gerne zu besonderen Anlässen gesungen. In unserem Fall ist es ein doppeltes Jubiläum: vor 80 Jahren wurde die Christkönig-Gemeinde gegründet und der erste Kirchenbau errichtet, vor 50 Jahren die Kirche in ihrer jetzigen Form fertig gestellt.

Der 9. November ist aber auch ein besonderes Datum in der deutschen Geschichte – im positiven wie im negativen Sinn. An diesem Tag jähren sich mehrere bedeutende Ereignisse des 20. Jahrhunderts: Novemberrevolution, Hitlerputsch, Reichsprogromnacht und Mauerfall. Dieses, aber auch der Blick auf die gegenwärtigen Krisen der Welt lehrt uns, den Frieden als hohes Gut zu betrachten. Diesem Gedanken ist der zweite Teil des Konzertes gewidmet. Die Annäherung an dieses Thema geschieht anfangs durch ruhige, meditative Chorvorträge. Allmählich steigert sich die Musik wieder zu größer angelegten, vom Orchester begleiteten Chorsätzen. Das Konzert schließt mit Werken von Mendelssohn („Verleih uns Frieden“), Bach („Dona nobis pacem“) und Händel („Halleluja“). Die Dauer beträgt eine gute Stunde, der Eintritt ist frei.



Reinhard Windisch

Neu: Bibelabende auch in St. Lukas

In Affing gibt es sie bereits seit vielen Jahren, nun sollen sie auch in St. Lukas einen neuen Anfang erleben:

Herzliche Einladung zum Bibelabend in St. Lukas
mit Pfarrerin Sabine Troitzsch-Borchardt

am 30. September, am 4. November und am 2. Dezember
jeweils um 20:00 Uhr im Gemeindehaus

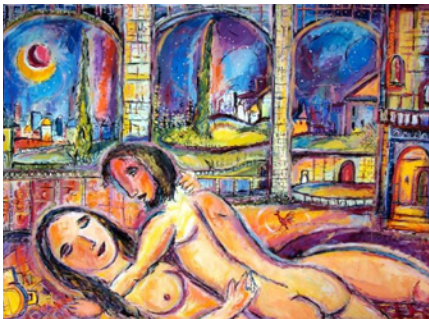
Die Abende finden parallel zu den Bibelabenden in Affing statt und sollen auch von der Lektüre her parallel laufen. Ich möchte mit Ihnen zunächst das Markus-Evangelium als das älteste Evangelium der Bibellesen. Dabei sollen Ihre Fragen und Anliegen im Vordergrund stehen: die geschichtliche Einordnung des Textes, die Klärung zeitgenössischer Vorstellungen und Begriffe können eine Hilfe sein, aber wichtig ist, was der Text heute für uns aussagt – danach möchte ich mich mit Ihnen gemeinsam auf die Suche machen!

Wenn Sie eine Bibel im Gebrauch haben, bringen Sie diese bitte mit!
Ich freue mich auf diese Abende!

Ihre Pfarrerin Sabine Troitzsch-Borchardt

Informationen vom Männerbeauftragten

Am 29.05. war es so weit. Das erste Treffen von Männern in einem gottesdienstlichen Rahmen, mit dem Thema „... *Und David sandte Boten hin, und ließ sie holen. Und da sie zu ihm hineinkam, schlief er bei ihr. (2. Sam 11,4)*“ fand in unserer Kirche statt.



Marc Chagall

Der von uns gestellte Stuhlkreis, mit dem Altar im Rund, reichte nicht aus. Das hat uns gefreut. Und die Zeit? Sie war knapp bemessen. Nicht zuhören wurde gepflegt, sondern zuhören und sich im Rahmend des Bibliologes einbringen. Erfreulich erfrischend, offen und sinnreich war der Austausch. Als Folgetermin haben wir den **02.11.2014** gewählt. Einen Sonntag, an dem wir uns mit Männern in ähnlichem Rahmen, ab **11:00 Uhr** in unserer Kirche mit der Person des Josef aus Galiläa befassen wollen. Eine spannende Persönlichkeit, wenn auch ganz im Schatten von Maria und Jesus.

Björn Hauptmeier

NewVoice

Herzliche Einladung zu den nächsten NewVoice-Gottesdiensten:

am 16. November um 11:00 Uhr

als **BITTGOTTESDIENST FÜR DEN FRIEDEN**

musikalische Gestaltung: Miriam Sedlmayr, Klarinette
und Rüdiger Schwab, Klavier.

am 21. Dezember um 11:00 Uhr

unter dem Thema **DER HERR IST NAHE**

musikalische Gestaltung: Hans Ulrich Höfle, Bariton
und Hans Norbert Bihlmaier, Orgel

Im Anschluss an die NewVoice Gottesdienste:

Gemeinsamer Imbiss / Mittagessen im Gemeindehaus

* * * * *

Familiengottesdienst zum Erntedank

„Danken macht friedfertig“

am **5. Oktober um 10:00 Uhr** in der St. Lukas-Kirche

Musikalische Mitgestaltung durch den Kirchenchor.

Für den Erntedankaltar freuen wir uns über jede Gabe: Obst, Gemüse, Marmelade, Einkochtes, Kartoffeln, Salat ... und über jeden selbst gebackenen Kuchen!

Gaben für den Altar können Sie am Samstag, den 4. Oktober, zwischen 13 und 15 Uhr in der Kirche abgeben, Kuchen auch noch am Sonntag vor dem Gottesdienst.

Nach dem Gottesdienst hoffen wir auf zahlreiche Interessenten an den Gaben. Mit den Spenden unterstützen Sie unsere Partner in Tansania.

*Herzliche Einladung zum Gottesdienst
mit Heiligem Abendmahl*

am **Buß- und Betttag**, dem **19. November 2014**
um **19:30 Uhr** in St. Lukas

Wir erleben zur Zeit eine Ausweitung der weltweiten Krisen in einem Ausmaß, das viele von uns kaum mehr für möglich gehalten haben.

Lassen Sie uns gerade in dieser Situation dazu beitragen, dass das öffentliche Gebet nicht verloren geht, in welchem wir als Mitglieder unserer Gesellschaft Gott um Orientierung und Hilfe, um Vergebung und Neuanfang bitten. Und lassen Sie uns als evangelische Christen dafür eintreten, dass diese gemeinsame Hinwendung zu Gott ihren Platz im Bewusstsein der Öffentlichkeit zurückerhält, indem wir den Buß- und Betttag zahlreich und selbstbewusst feiern!

Ihre Pfarrer Hans Borchardt und Sabine Troitzsch-Borchardt

Motorradgottesdienst des BikerStammTisches Annahof

**Ankommen - Hinsetzen - Sitzenbleiben
Die Kunst des Aushaltens**

Motorradgottesdienst am **19.10. um 14:00 Uhr in St. Lukas**

Schon wieder eine Motorradsaison vorbei, Herbst und Winter stehen vor der Tür, die letzten Touren werden gefahren – und dann? Für manche schwer auszuhalten, diese Zeit bis zum nächsten Mal.

„Ankommen – Hinsetzen – Sitzenbleiben“:
Stärkung für die Zeit zwischen den Saisons.

Christian Achberger

**Ewigkeitssonntag –
Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen**

Am Ewigkeitssonntag, dem **23. November 2014**, feiern wir um **9:30 Uhr** einen Gedenkgottesdienst mit Heiligem Abendmahl für die Verstorbenen des vergangenen Jahres. Die nächsten Angehörigen von Gemeindegliedern erhalten, so uns die Adresse zugänglich ist, eine persönliche Einladung. Eingeladen sind aber selbstverständlich alle, die um einen Menschen trauern und diese Trauer miteinander vor Gott bringen möchten.

Seniorenachmittag

mit Brigitte Heß (Tel. 70 77 81)
Donnerstag 14:30 Uhr
23.10. Wir feiern Erntedank
20.11. Ein Referent des Gustav Adolf
Werkes berichtet über die Evang-
Luth. Kirche in Siebenbürgen
18.12. Schöne Adventszeit

Frauenfrühstück

mit Frau Riebel (Tel. 70 58 70)
und Frau Beyer (Tel. 70 25 69)
Mittwoch 9:00-11:00 Uhr
Programmänderung vorbehalten
01.10. Besuch der Schöfflerbach-
werkstätten, Treffpunkt:
8:50 Uhr Provinostr. 52
15.10. Glauben (er)fahren – Pilgern
mit dem Motorrad (Ch. Ach-
berger)
29.10. Vorsorgevollmacht und
Patientenverfügung (Hr. Haug)
12.11. Imagination als heilsame
Kraft im Alter (Ute Merkel)
26.11. Basarvorbereitungen
10.12. Was legen wir an Büchern
auf den Gabentisch?

Miteinander kochen – miteinander essen

mit Frau Lichtnauer (Tel. 70 35 70)
Unkostenbeitrag erbeten
02.10./23.10. Kochen f. d. Basar/
06.11./11.12

Gymnastik

mit Frau Wagner
Dienstag 11:00 Uhr
Bitte Unterlagen mitbringen!

Kirchenchor

mit Herrn Windisch (Tel. 74 18 66)
Montag 19:45 Uhr
Interessierte Sängerinnen und Sänger
(auch ohne Vorkenntnisse) herzlich
willkommen.

Gospelchor Quarterpast e.V.

mit Herrn Höfle (Tel. 0172/8924526)
Mittwoch 19:45 Uhr

Erzähl-Café

mit Frau Dallmeir (Tel. 70 46 64)
Sonntag ab 14:30 Uhr
21.09./19.10.

Geburtstagsfreude

Geburtstagsfeier für Senioren ab 65
mit Frau Meyer (Tel. 08237/484)
jeweils Donnerstag um 15:00 Uhr
25.09./04.12.

Eine-Welt-Laden

Verkauf von Produkten aus fairem
Handel im Anschluss an den Gottes-
dienst
05.10./19.10./09.11./23.11./
07.12./21.12.

Handarbeitstreff

mit Frau Knab (Tel. 70 21 65)
Für alle, die gerne stricken, nähen,
häkeln, patchworken, sticken ...
Dienstag 17:00-19:00 Uhr
07.10./21.10./04.11./18.11./
02.12./16.12.

Gruppe „Herbstwind“

mit Frau Hofmann (Tel. 70 94 93)
Mit Block-, Kreis- und Paartänzen
werden Beweglichkeit, Koordination
und Gedächtnis geschult; eine gute
Möglichkeit, Körper und Geist fit
zu halten.
Termine zum Ausprobieren und
Mitmachen.
Jeweils Mittwoch 14:30 Uhr
24.09./08.10./22.10./05.11./26.11./
10.12.

Kirchenvorstand

Kontakt: Frau Knab (Tel. 70 21 65),
Herr Schäfer (Tel. 70 21 88)
Die Sitzungen des Kirchenvorstands
sind öffentlich.
Sitzungstermine Dienstag 19:45 Uhr
21.10./11.11./09.12.

Gruppe Herbstwind

Die langjährigen, bewährten Leiter der
Seniorentanzgruppe „Herbstwind“
bekommen Verstärkung.

Seit über 20 Jahren leiten Gerlinde
und Louis Hofmann mit Liebe und viel
Geduld diese Gruppe. Zu Ihrer Unter-
stützung hat sich Frau Monika Paul zur
Mithilfe bereit erklärt.



„Grüß Gott!“ Mein Name ist Monika
Paul, ich bin 64 Jahre alt und eine echte
Firnhaberauerin.

In der Gruppe „Herbstwind“
tanze ich bereits seit etlicher Zeit mit
Begeisterung mit. Als ausgebildete
Sportübungsleiterin trainiere ich seit
über 30 Jahren Kinder und Jugendli-
che im Turnen und in der Akrobatik
im Sportverein. Nun freue ich mich
auf die gemeinsame Zeit mit unseren
fröhlichen Senioren, auf viel Spaß am
Tanzen und auf geselliges Beisam-
mensein.

Monika Paul

Eltern-Kind-Gruppe Blumenkinder

Mittwoch 9:30-11:30 Uhr
Birgit Schmied (Tel. 74 23 75)

JuKe – Lukas' Jugend Keller



Leitung: Christian Achberger und
Team
Der Freitagabend für Jugendliche
ab 13 Jahren, 19:00-21:30 Uhr
26.09./17.10./07.11./21.11./12.12.

Du kommst doch!

Kindergottesdienst mit Eltern

Leitung: Claudia Caesperlein und
Team
um 11:00 Uhr in der Kirche
19.10./23.11.

Krabbelgottesdienst

09.11. 11:00 Uhr

Konfirmanden

27.09. 9.00-13:00 Uhr
Dritter Konfirmandentag; Thema:
Gottesdienst, Gesangbuch, Bibel
18.10./08.11./13.12.

Jugendausschuss

Der Jugendausschuss tagt (meist)
öffentlich am
17.09./15.10./12.11. um 19:00 Uhr

Der **Mitarbeiterkreis** trifft sich
am **11.10., 13:00 – 16:00 Uhr**

Das **MitarbeiterWochenende**
findet als MitarbeiterSeminar vom
14. – 16.11. in Reinhartshofen
statt.

Die **Evangelische Jugend** im
Dekanatsbezirk veranstaltet am
31. Oktober im Annahof eine
„ChurchNight“.

Angebote für Familien

Familienorientierung kommt in den verschiedenen Angeboten unserer Kirchengemeinde immer wieder vor. Ob als Eltern von Konfirmanden, ob in Familiengottesdiensten, bei unseren Festen oder den Kindergottesdiensten mit Eltern – Familien sind eingeladen an den Aktivitäten unserer Gemeinde teilzunehmen.

Für die Zukunft wollen wir versuchen, die Familien-Angebote unserer Kirchengemeinde anders zu strukturieren: Angebote sollten weniger von der Methode her (z. B. Gottesdienst, Fest unter dem Baum, u. Ä.), sondern möglichst orientiert an der Zielgruppe erfolgen.

„Was brauchen die Familien unserer Gemeindeglieder um am Leben unserer Gemeinde teilzunehmen und sich eingeladen zu fühlen“ heißt dann die Fragestellung. Und nicht wie bisher

„Was für Angebote machen wir und wie können wir Menschen dazu einladen?“

Vielleicht ist es auf den ersten Blick nicht einfach, den Unterschied zu sehen. Wir könnten zukünftig eher fragen „Was braucht Ihr?“ und nicht „Das haben wir für Euch!“

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen läuft es ganz ähnlich. Deshalb schlage ich vor, auch diese Strukturen zu übernehmen. Der erste Schritt wäre dann die Gründung eines Kreises von Menschen, die an der Arbeit mit Familien interessiert sind und Lust haben, sich zu beteiligen – also einen Mitarbeiterkreis für die Familienarbeit, der sich zweimal im Jahr trifft.

Bewegen Sie diese Fragestellung ein bisschen, kommen Sie auch mit Ideen, Fragen und Anregungen auf mich zu; im Weihnachtsgemeindebrief wollen wir dann konkreter werden.

Christian Achberger

Pfadfinder

Ab dem Herbst werden Sie neue Menschen im Gemeindehaus und auf dem Gelände erleben. Der Kirchenvorstand hat dem Wunsch der evangelischen Jugend zugestimmt, die Pfadfinder der dpsg (deutsche pfadfinderschaft st. georg) vom Stamm Livingstone, als eigenständigen Teil der evangelischen Jugend St. Lukas aufzunehmen.

Die Pfadis kommen mit insgesamt 4 Gruppen in allen Altersstufen (Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder und Rover).

Ich freue mich schon auf die Bereicherung und neuen Herausforderungen im gemeinsamen Tun.

Christian Achberger

Familienbibelarbeiten – Bibelarbeit mit der ganzen Familie

Wie kann das gehen?

Wir wissen es noch nicht, aber wir haben eine Idee!

„*Gott ist mir nahe*“ –
„*Du bist mir nahe*“

Am **12.10.** soll es um **11:00 Uhr** in der Kirche beginnen. Alle, die da sind, werden beteiligt, machen mit und bringen sich ein. Oder hören einfach zu.

Miteinander einen Bibeltext erleben und daraus für das Leben schöpfen. Was passiert, wenn wir gemeinsam einen Text bedenken, was können wir voneinander lernen?

Christian Achberger

Kinderbibeltag

Am schulfreien Buß- und Betttag wird es auch in diesem Jahr einen Kinderbibeltag in St. Lukas geben

20.11., 8:00 – 14:00 Uhr

Übernachtung an der Weihnachtskrippe

Für alle Grundschul Kinder wird es im Advent eine Übernachtung an der Krippe in der Lukaskirche geben.

Die Einladung erfolgt nach den Ferien.

13.12., 18:00 Uhr
bis 14.12., 9:00 Uhr

... und bereits im November beginnen die **Proben für das Krippenspiel**. Infos kommen über die Schulen.

Vorankündigung:

Kinderwinterfreizeit vom 18. bis 20.02.2015

Wenn genügend Kinder mitfahren, bieten wir in den Faschingsferien eine Kinderfreizeit für alle Schulkinder an.

Infos gibt es im Herbst.

Christian Achberger

**Sonne und Hagelschlag
Gemeinschaft und Streit
keine 10 Tage Sonnenschein
sondern
10 Tage KonfiCamp in Grado
So ist Grado!**

Wir haben bei diesem KonfiCamp alles erlebt.



Es hat wirklich gehagelt, Pfr. Borchardt hat sich als echter Profi beim Ziehen von Gräben erwiesen. Aber solche Erlebnisse gehören einfach dazu.

Das Camp ist mehr als die Summe der Einzelheiten. Konfirmanden, Teamer und Hauptamtliche erlebten glückliche Tage, gefüllt mit Konfirmandenunterricht, Strand, Ausflügen, Gottesdiensten, Lagerleben und viel Gemeinschaft.

Den Abendmahlgottesdienst mussten wir heuer ins große Zelt verlegen, eine neue Erfahrung, diesmal eben in der Dichte des Zeltens und nicht in der Weite des Strandes.

**Und so ist das
Camp in jedem
Jahr anders,
aber immer eine
tolle Erfahrung!**

Christian Achberger



GEHEIMNIS TAIZÉ - WAS IST DRAN?



„Unbeschreiblich“ schwärmen Jugendliche mit leuchtenden Augen, eine Woche lang freiwillig beten, singen und leben wie im Flüchtlingscamp, kaum zu glauben, aber das ist „in“ und das schon seit vielen Jahren. Warum junge Menschen aus aller Herren Länder hierher pilgern ist ein Rätsel.

Ein Bus der Evangelischen Jugend Augsburg auf dem Weg nach Frankreich in die Communauté de Taizé, die Ladung: ca. 50 junge Wallfahrer der besonderen Art, samt Betreuer. Alle aus Kirchengemeinden und Jugendgruppen, evangelisch und katholisch gemischt, egal, Konfession hat in Taizé noch nie eine Rolle gespielt. Einige sind Taizé-erprobt, andere haben keinen Schimmer, was sie dort erwartet. Sie werden zu Gast sein im Kloster, bei Brüdern, deren Gründer Frère Roger sich 1940 in Burgund niedergelassen hat. Er wollte dort seinen Traum von Mitmenschlichkeit und Solidarität verwirklichen und nahm im 2. Weltkrieg Flüchtlinge und Kriegsgefangene bei

sich auf. Dass daraus wöchentliche Jugendtreffen entstehen, hatte er sich nicht vorgestellt, das ist wie von selbst entstanden. Die Zahl derer, die Woche für Woche auf den Hügel pilgern, wächst stetig.

„Das war so eine spontane Entscheidung“ sagt eine 17-jährige, „eigentlich wollten wir nach England.“

„Ich stelle mir das so vor, ganz viele Mönche und die machen einen fertig, wenn man mal was versemelt“, sagt ein anderer und lacht dabei.

Das Essen macht satt, verdient jedoch Null Sterne und das in Frankreich, dennoch ist die Laune gut; dieses Essen ist bereits Kult – von wegen „verwöhnte Jugend“.



Singen, beten, singen, beten – und das etwa 1 Stunde lang auf dem Hosensboden. Das klingt nicht gerade nach Party, dennoch ist die Kirche voll.

„Erwartungen hatte ich wenige“, sagt Maximilian grinsend, „ich wollte wissen, ob man mit Kirche auch Spaß haben kann. Das ist hier der Fall.“

Beten und Spaß haben ist in Taizé kein Widerspruch. Es funktioniert nicht, wenn du nur in der Kirche sitzt und betest. Es ist wichtig, Gott auf beide Arten zu begegnen, in der Kirche und draußen beim Spaß haben.

Hannah ist zum 5. Mal mit in Taizé, sie ist hier gelandet, weil sie etwas sucht. „Man kann es schwer beschreiben was man sucht. Man merkt es erst hier, was es ist.“

Von 10-11 Uhr ist Bibeleinführung bei einem der Brüder. Mal sehen, was hinter frommen Worten steckt, so hat jeder was zum Nachdenken und Staunen.

In jedem Gebet, morgens, mittags und abends 10 Min. rein gar nichts – STILLE.

„Wenn man da so sitzt unter tausenden von Leuten, das kann man gar nicht beschreiben.“ Das Alleinsein mit Gott, das ist ein starkes, mächtiges Gefühl, trotz der Gemeinschaft – oder gerade deswegen?

„Das Wichtigste ist für mich die Einfachheit. Die würde ich so gerne mitnehmen in unsere technisierte Welt. Konzentration auf das Wesentliche.“ – so John, 25, aus London.

Es braucht also wirklich nicht viel, Kirche ohne Bänke, dafür mit Gefühl, Gemeinschaft ohne Bevormundung und ein bisschen Party, schon ziehen die jungen Leute mit, ohne gleich superfromm zu werden. Eine Gott- und Sinnsuche der anderen Art – nah dran am Leben, doch weit weg vom Alltag.

Vielleicht ist das das Geheimnis von Taizé – falls es überhaupt eines gibt.

*Hannah Lang, Lena Nagel,
Max, Sebastian und Ann- Kathrin Beck*



Luther 2017 gemeinsam feiern

Dekanatssynode entwickelt Ideen zur Gestaltung des Reformationsjubiläums

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, so auch das 500-jährige Reformationsjubiläum, das an den Thesenanschlag des Mönches Martin Luther 1517 erinnert. Seine Gedanken und Überzeugungen setzten Impulse, die die Welt veränderten. Doch was bedeutet dies heute noch? Wie und mit welchen Inhalten könnte das Reformationsjubiläum 2017 im Evangelisch-Lutherischen Dekanat Augsburg begangen werden? Darüber beriet die Dekanatssynode am Samstag, den 24. Mai, im Augsburger Augustanasaal. Unter dem Motto „Evangelisch sein – 500 Jahre nach Luther. Eine Profilschärfung“ diskutierten die Delegierten aus Kirchengemeinden, Diensten und Werken über ihr Selbstverständnis und entwickelten Veranstaltungsideen.

Deutlich wurde, dass man auf keinen Fall alleine feiern will, sondern möglichst mit breiter ökumenischer Beteiligung und eingebunden in die Stadtgesellschaft. Ideen gab es viele für Feste und Feiern, Verkündigung, Bildung, Musik und Events: Ein großes Fest für alle auf dem Rathausplatz, ein Tag der offenen Gotteshäuser aller Religionen und Konfessionen, eine Lichterkette vom Dom nach St. Ulrich, ein Stadtspaziergang mit buntem Programm zum Thema Glauben und Reformation, an dem sich auch andere kulturelle Einrichtungen und Religions-

gemeinschaften beteiligen könnten mit Lesungen, Theater, Musik, Führungen und Kabarett.

Markus Buntfuß, Professor für Systematische Theologie an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau, gab in seinem Vortrag Anregungen zur inhaltlichen Gestaltung: Weniger dogmatische Lehrsätze, sondern die persönliche Frömmigkeit Martin Luthers und sein Gottvertrauen könnten uns heute wichtige Impulse geben, auch wenn sich Luther nicht als Heiliger eigne. Er habe auch viele Fehler begangen und sei ganz klar ein Kind seiner Zeit. Deshalb könnten Luthers Vorstellungen nicht einfach auf heutige globale und komplexe Themen übertragen werden.

Unter der Perspektive des Städtetourismus warf die stellvertretende Tourismusdirektorin Astrid Lieselotte Kellner von der Regio Augsburg einen Blick auf das Reformationsjubiläum. Sie unterstütze das Thema sehr, denn es interessiere Touristen. Sie könnten frei und ohne Missionierungsgedanken an die Sache herangehen und sich mit Glauben beschäftigen.

Fritz Graßmann, Theologischer Vorstand des Diakonischen Werks Augsburg, betonte die diakonische Dimension. Teilhabe und Gerechtigkeit zu ermöglichen gehöre zum evangelischen Profil. Ungerechtigkeiten auf-

zuspüren, Ressourcen zu mobilisieren sowie vor Ort zu sein und Netzwerke zu nutzen, seien wichtige Aufgaben von Kirche.

Der Bobinger Pfarrer Peter Lukas beschrieb aus Sicht einer Kirchengemeinde die Bedeutung evangelischer Profilierung. „Wo christliche Gemeinde ganz bei sich bleibt, geht sie am Auftrag Jesu vorbei: *Gebet hin in alle Welt!* Es ist entscheidend, dass wir die Gesellschaft und die Welt aktiv mitgestalten.“

Stadtdekanin Susanne Kasch plädierte dafür, gerne evangelisch zu sein in einer multireligiösen Welt. „Das Lebensrecht und der Lebenssinn des Menschen ist nicht in seiner Leistung und in seinem Vermögen, sondern allein in Gottes Barmherzigkeit be-

gründet. Das in den gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit durchzubuchstabieren in den Fragen von Armut und Reichtum, gesellschaftlicher Teilhabe, Lebensanfang und Lebensende ist unser reformatorischer Auftrag.“

Die Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum im Dekanat Augsburg könnten stattfinden am Gedenktag der Confessio Augustana (24./25. Juni) und am Reformationsfest (31. Oktober), das 2017 einmalig auch deutschlandweiter Feiertag ist.

In nächster Zeit werden das Dekanat, die Kirchengemeinden und evangelischen Einrichtungen die Ideen und Impulse konkretisieren und auf mögliche Kooperationspartner zugehen.

Presstext des Dekanats Augsburg

Fortbildung in Sachen Popmusik

Der Popkantor von Augsburg, Hans-Georg Stapff, lädt im Herbst zu drei Fortbildungsveranstaltungen ein.



Impulstag für Gesang

für Sängerinnen und Sänger in Gospelchören, Chören, Bands sowie Solistinnen und Solisten mit Alexandrina Simeon, Christina-Maria Lang und Daniela Engelhardt am Sonntag, 5. Oktober, 13-21 Uhr, Martin-Luther-Haus Königsbrunn



Bandimpulstag 2014

für Band-Musiker/innen, Sänger/innen und komplette Bands mit professionellen Referenten, mit Vorträgen, Workshops und Bühne am Samstag, 15. November, 9-22 Uhr im Jugendwerk Augsburg



Gospelseminar

für Sängerinnen und Sänger mit Gospellaune mit Joakim Arenius aus Schweden am Wochenende 24.-26. Oktober in Königsbrunn, Anmeldung im September



Alle Ausschreibungen und Anmeldeformulare finden sich im Internet unter www.popkantor-augsburg.de.

Rückfragen an Herrn Stapff über stapff@notenkessel.de und 09099-921762.



Herbstsammlung 2014: Offene Behindertenarbeit (OBA) der Diakonie

Die Behindertenhilfe hat in der Diakonie eine über 150-jährige Tradition. Gemäß dem christlichen Menschenbild als Grundlage diakonischen Handelns ist der Mensch mit einer Behinderung ebenso als Ebenbild Gottes anzusehen wie der vermeintlich „Normale“. Deshalb ist es die Aufgabe der OBA, sehr stark individualisierte Hilfskonzepte zu entwickeln und anzubieten, die der Vielfalt menschlichen Lebens und somit auch dem einzelnen behinderten Menschen gerecht werden. Es geht darum, Menschen

mit Behinderung die Teilnahme an allen Bereichen gesellschaftlichen Lebens durch unterstützende Maßnahmen zu ermöglichen.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der **Herbstsammlung vom 13. bis 19. Oktober 2014** um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert (max. 10 % des Gesamtpendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter **www.hilf-uns-helfen.de** oder bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto:

IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22,

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Herbstsammlung 2014

Spendenhotline:

5 € oder 10 € per Anruf unter **0900 11 21 21 0***

* der Anruf ist gebührenfrei aus dem dt. Festnetz

Pfarrei Christkönig

- | | | |
|---------------|-----------|---|
| 08.10. | 14:30 Uhr | Seniorenachmittag: „Erntedank und Herbstgedanken bei Wein und Zwiebelkuchen“,
Ref. Hilde Hartwig |
| 13.10. | 19:30 Uhr | Frauenbund – „Maria und andere Stolpersteine“,
Ref. Herr Manfred Krumm, Pfarrer |
| 17.10. | 19:30 Uhr | Preisschafkopf im Pfarrheim Edith Stein |
| 19.10. | 9:30 Uhr | Festgottesdienst anl. 50j. Jubiläum der Weihe der
jetzigen Kirche, gest. vom Kirchenchor Christkönig |
| 24.10. | 19:00 Uhr | Bilder durch das Jahr, H. Wolfgang Czech |
| 26.10. | 17:00 Uhr | Orgelkonzert in der Stadtpfarrkirche Christkönig
mit H. Andreas Kaiser |
| 09.11. | 16:00 Uhr | Jubiläumskonzert in der Stadtpfarrkirche
Christkönig |
| 12.11. | 14:30 Uhr | Seniorenachmittag: „November, ein Monat
zwischen Kirchweih und Weihnachten“;
Ref. Herr Manfred Krumm, Pfarrer |
| 14.11. | 14:00 Uhr | Martinsbasar im Pfarrheim Edith Stein |
| 15.11. | 19:30 Uhr | Theateraufführung: „Wo geht's denn do zum
Himmi?“, bayrische Komödie in drei Akten von
Ulla Kling |
| 16.11. | 17:00 Uhr | Theateraufführung |
| 22.11. | 14:00 Uhr | Kickerturnier im Pfarrheim |
| | 19:30 Uhr | Theateraufführung |
| 23.11. | | Gemeindetag |
| 29.11. | | Lichternacht in der Kirche |

St. Franziskus

- | | | |
|---------------|-----------|---|
| 01.10. | 14:30 Uhr | Seniorenkreis: Japan, das Land der Gegensätze
(Vortrag im BGZ) |
| 01.10. | 19:30 Uhr | Frauenbund: Beckenboden – das unbekannte
Wesen (Vortrag im BGZ) |
| 22.10. | 19:30 Uhr | Frauenbund: Engelswerkstatt |
| 05.11. | 14:30 Uhr | Seniorenkreis: Von Moskau über Nowgorod nach
St. Petersburg (Vortrag im BGZ) |
| 12.11. | 19:30 Uhr | Frauenbund: Vortrag über Pater Rupert Mayer
im BGZ |

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Wir gratulieren zum 70./75./80. und allen weiteren Geburtstagen

Oktober

Echter Elly	87
Freyer Günter	91
Krüger Jens	70
Mickan Wolfgang	70
Pfahler Wilfried	70
Pfennig Rainer	70
Prediger Elvira	80
Schäfer Hans-Günter	85
Schmid Hildegund	87
Schott Peter	70
Urban Gertrud	92
Vanlodorp Johanne	90
Wagner Brigitte	80
Weber Gisela	70

November

Baerel Fortunatus	87
Feeß Maria	88
Glembotzki Walter	70
Hörmann Berta	86
Jaeger Gerhard	88
Korinth Lia	80
Mannhardt Walter	86
Pfahler Ruth	88
Preschl Sonja	87
Rausch Kurt	70
Riehle Milda	89
Schneider Heidrun	70
Türpitz Kurt	94
Wagner Wilhelm	86
Wonnenberg Ewald	70
Zirner Erna	87

Dezember

Baiter Walter	81
Baiter Anni	80
Burger Irmgard	70
Eberwien Frida	89
Eichner Franziska	75
Erhard Berta	81
Fihn Erna	86
Frank Helmut	81
Hartel Anna	80
Hirsch Jutta	83
Hufenbach Hannelore	75
Kurtz Wilhelm	80
Lepach Manfred	81
Lettenmeyer Kurt	75
Luibl Günther	70
Markmiller Hannelore	70
Mayer Elfriede	83
Mitterhuber Hilde	80
Ramser Maria	81
Ratz Ortrud	85
Rill Katharina	80
Schupp Elvira	70
Volkert Helmut	80
Wagner Martin	89
Wiedemann Eugen	82



Taufen



Dehner, Lilly
Schulze, Anja
Bitz, Leonhard
Fackler, Jonas
Streicher, Marlies
Dietsche, Leon Gabriel
Steinmeyer, Yannik
Mayer, Leon
Kuhn, Arthur
Trautz, Luis
Schweiger, Tom Alexander
Schwarz, Julian
Kurtz, Damien Aiden

**„Wer glaubt und getauft wird,
der wird selig werden.“**

Mk 16,16

Trauungen



Natalie Schoger — Alexander Sascha Sperling
Julia Pfister — Dennis Michael Niggel
Sigrid-Maria Stolz — Klaus Stolz
Astrid Felgenträger — Christian Gerblinger

**„Nun aber bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung, diese
drei, aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.“**

1. Kor. 13,13

Beerdigungen



Gieb, Michael
Gieb, Johann
Gemeinholzer, Eugenie
Wiesemüller, Frieda
Schupp, Elvira

**„Fürchte dich nicht, denn ich
habe dich erlöst, ich habe dich
bei deinem Namen gerufen,
du bist mein.“**

Jes 43,1

Inhalt

Wir sind für Sie da	2
Geistliches Wort	3
Aus dem Kirchenvorstand	
KV-Report	4
Neues vom Umweltteam	5
Aus unserer Gemeinde	
Rückblick Ökumenischer Pfingstgottesdienst	6
Rückblick: Fest unterm Baum	7
Rückblick Gemeindeausflug	8
Erzähl-Café	10
Weihnachtsbasar	11
Jubiläumskonzert in der Christkönig-Kirche	12
NEU: Bibelabende in St. Lukas	13
Informationen vom Männerbeauftragten	13
Besondere Gottesdienste	
NewVoice und Familiengottesdienst zum Erntedank	14
Buß- und Betttag und Ewigkeitssonntag	15
Motorradgottesdienst	15
Termine – Veranstaltungen – Treffen	16
Kinder und Jugend – Termine	18
Kinder und Jugend	
Angebote für Familien	19
Pfadfinder	19
Familienbibelarbeiten und Kinderbibeltag	20
KonfiCamp in Grado	21
Geheimnis Taizé	22
Aus Dekanat und Landeskirche	
Dekanatssynode informiert: Luther 2017 gemeinsam feiern	24
Fortbildung Popmusik	25
Diakonie Herbstsammlung	26
Zum Vormerken	27
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	28
Freud und Leid in der Gemeinde	29
Termine Diaspora und Taufgottesdienste	31
Gottesdienste in St. Lukas	32

Gottesdienste in der Diaspora

Affing

So.	26.10.	11:15	Gottesdienst mit Abendmahl in Affing (Borchardt)
So.	07.12.	11:15	Gottesdienst in Affing (Heß/Meyer)

Kath. Pfarrkirche Rebling

So.	09.11.	11:15	Gottesdienst mit Abendmahl (Troitzsch-Borchardt)
-----	--------	-------	---

2. Weihnachtsfeiertag

	26.12.	11:15	Gottesdienst mit Abendmahl (Troitzsch-Borchardt)
--	--------	-------	---

Taufgottesdienste und Taufmöglichkeiten in St. Lukas

Samstag	18.10.	14:30
Samstag	20.12.	11:00

Nach Absprache können Taufen auch im Gottesdienst um 9:30 Uhr stattfinden, sofern kein Abendmahl gefeiert wird!

Bibelabend in Affing

Bei Fam. Wonnenberg, Mandlingweg 4, Tel. (08207) 80 81
Dienstag 20:00 Uhr
30.09./04.11./02.12.



Gottesdienste in St. Lukas

So.	28.09.14	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Troitzsch-Borchardt
So.	05.10.14	10:00	Familiengottesdienst zum Erntedankfest. Musikalische Gestaltung: Kirchenchor	Borchardt/ Achberger und Team
So.	12.10.14	9:30	Gottesdienst	Meyer
		11:00	Familienbibelarbeit-Gottesdienst	Achberger
So.	19.10.14	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Troitzsch-Borchardt
		11:00	Kindergottesdienst mit Eltern	Caesperlein/Team
		14:00	Motorrad-Gottesdienst	Achberger
So.	26.10.14	9:30	Gottesdienst	Borchardt
So.	02.11.14	9:30	Gottesdienst	Prockl
		11:00	Männergottesdienst	Achberger/Team
So.	09.11.14	9:30	Gottesdienst	Troitzsch-Borchardt
		11:00	Krabbelgottesdienst	Achberger/Team
So.	16.11.14	9:30	Gottesdienst	Borchardt/Team
		11:00	NewVoice	Borchardt/Team
<i>Buß- u. Betttag</i>				
Mi.	19.11.14	19:30	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	Troitzsch-Borchardt
<i>Ewigkeitssonntag</i>				
So.	23.11.14	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Troitzsch-Borchardt
		11:00	Kindergottesdienst mit Eltern	Caesperlein/Team
<i>1. Advent</i>				
So.	30.11.14	10:00	Familiengottesdienst. Musikalische Gestaltung: Kirchenchor	Borchardt/ Achberger und Team
<i>2. Advent</i>				
So.	07.12.14	9:30	Gottesdienst	Heß/Meyer
<i>3. Advent</i>				
So.	14.12.14	9:30	Gottesdienst	Borchardt
<i>4. Advent</i>				
So.	21.12.14	9:30	Gottesdienst	Troitzsch-Borchardt
		11:00	NewVoice	Troitzsch-Borchardt/ Team

*Der nächste Gemeindebrief erscheint
Ende November 2014.*

Redaktionsschluss ist Freitag, 17. Oktober 2014
Verteilung voraussichtlich Mittwoch, 26. November 2014